

# Bau-Chronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **30 (1914)**

Heft 13

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zunungen und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXX.  
Band

Direktion: **Fenn-Holdinghausen Erben.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einspaltige Pettzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 25. Juni 1914.

**Wochenspruch:** Gold ist der Erde Lösungswort,  
Und doch muß auch der Reichste fort.

## Bau-Chronik.

**Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich** wurden am 19. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: A. Kyffel für einen

Ladenumbau Rennweg 31, Zürich 1; Danzas & Co. für Abänderung von genehmigten Plänen zu einem Umbau Bleicherweg 62, Zürich 2; N. von Muralt, Architekt, für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Kenggerstr. 44, Zürich 2; F. Meiers Erben für Abänderung von den genehmigten Plänen zu einem Wohnhaus Steinhaldenstrasse 60, Zürich 2; Gebr. Medermann für Abänderung von den genehmigten Plänen zu einem Umbau Sankt Jakobstrasse 42, Zürich 4; Cohn & Kreh in Frankfurt für eine Dachwohnung Hohestrasse 37, Zürich 6; Genossenschaft Grenzstein für Verschiebung der genehmigten zwei Mehrfamilienhäuser Höggerstrasse 132 und 134, Zürich 6; M. Schindler-Escher, Generaldirektor, für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Umbau Kronenstrasse 10, Zürich 6; J. Ulmschneider, Bauunternehmer, für ein Doppelmehrfamilienhaus Winterthurerstrasse 135, Zürich 6; G. Vuol für ein Vordach über der Haustüre Dolderstrasse 93, Zürich 7. — Für drei Objekte wurde die baupolizeiliche Bewilligung verweigert.  
Baugenossenschaft Wonneberg in Zürich. Zimmer

mehr entwickelt sich die Baulätigkeit der Stadt Zürich gegen ihre Peripherie. Dem Beispiel ist auch die Baugenossenschaft Wonneberg gefolgt, als sie draussen an der Südstrasse, in der Nähe der Anstalt für Epileptische eine neue Wohnkolonie erstellte. Ähnlich der Bauweise im „Kaps“ wurde ein Teilstück der Quartierstrasse gebaut, an der in harmonischen Gruppen Einzel- und Doppelvillen, zirka zehn an der Zahl, dem Auge ein malerisches Bild bieten.

**Bauliches aus der Stadt Zürich.** Der Betrieb des Café Huguenin an der Bahnhofstrasse hat mit dem 15. Juni insofern eine Erweiterung erfahren, als den bisherigen Räumen ein weiterer hinzugefügt wurde, der in einem Anbau untergebracht worden ist. Das Café erfährt dadurch eine Raumvermehrung von rund hundert Sitzplätzen. Das Projekt und die Pläne des Anbaues, der sich sehr gut in das Hauptgebäude einfügt und auch das Straassenbild in keiner Weise stört, stammt von den Architekten Pflighard & Häfeli, der Rohbau wurde von der Baufirma Hatt-Haller ausgeführt.

**Wasserversorgung Richterswil (am Zürichsee).** Die Gemeindeversammlung erteilte dem Gemeinderat den nachgesuchten Kredit von 8000 Fr. zur Erwerbung von drei der Bürgergemeinde Richterswil gehörenden Quellen im wasserreichen, östlichen Gebiet der Richterswiler Egg. Sie liefern selbst bei ganz trockenen Sommern (1911) das bedeutende Quantum von 200 Minutenlitern. Die Kosten der Fassung der drei Quellen belaufen sich auf

12,000 Fr. und die Zuleitung zur nächsten Brunnenstufe auf 3500 Fr. Man will vorerst nur die bedeutendste der Quellen, die sogen. Kuhquelle fassen, um bei eintretender Trockenheit dieses Wasser den Quellwasserversorgungen zur Verfügung stellen zu können.

**Bauliches aus Obfelden (Zürich).** Die Gemeindeversammlung Obfelden beschloß oppositionslos den Bau eines Gemeindehauses im Kostenvoranschlag von 70,000 Franken. Ebenso wurde für die Umbauarbeiten des Sekundarschulhauses ein Kredit von 12,000 Fr. bewilligt. Für den Bau des Gemeindehauses ist eine freiwillige Spende von 15,000 Fr. zugesichert.

**Für die Anschaffung einer neuen Kirchenuhr in Rüschlikon (Zürichsee)** bewilligte die Gemeindeversammlung der Kirchenpflege einen Kredit von Fr. 3000. Die jetzige Turmuhr trägt die Jahreszahl 1608. Im Jahre 1721 wurde die Kirche in Rüschlikon eingeweiht. Das Werk muß also schon mehr als hundert Jahre in einer anderen Gemeinde den raschen Lauf der Zeit verkündet haben. Es ist deshalb wahrlich keine überreife Tat, wenn das „Zit“ nach über 300jähriger treuer Dienstleistung in den wohlverdienten Ruhestand versetzt wird. Die Turmuhrwerkstätte Bär in Sumiswald (Bern) offeriert für die Summe von 3000 Fr. eine Turmuhr, fix und fertig montiert mit Viertel-Stundenschlag, automatischem elektrischem Aufzug, reibungsloser Pendelhemmung, Bronzerädern und blattvergoldeten Aluminiumzeigern.

**Vom neuen Schulhaus in Baar (Zug).** Die Maurerarbeiten, die von Herrn Landis in Zug ausgeführt werden, gehen rasch vorwärts und bereits sind die Arbeiten auf den Gerüsten begonnen worden. Die Bauleitung liegt in den Händen des Herrn Architekt E. Weber in Zug, der vollste Gewähr dafür bietet, daß Baar ein schönes, gutes Schulhaus erhalten wird.

**Gaswerk Grenchen (Solethurn).** Die Gemeindeversammlung hat für den Anschluß der Gemeinden Bettlach und Lengnau an das kommunale Gaswerk einen Kredit von Fr. 150,000 bewilligt.

**Bauliches aus Basel.** Der Große Rat genehmigte den Verkauf von vier Liegenschaften an der Ecke Stadthausgasse-Marktstraße, auf welchem Areal der Käufer einen Neubau erstellen wird; der Käufer tritt dafür seine Liegenschaft Fischmarkt 12 an den Staat ab und bezahlt außerdem einen Betrag von 45,000 Fr.

**Für ein neues Schulgebäude und eine Turnhalle in Gelterkinden (Baselland)** erwarb die Gemeinde das in Frage kommende Areal auf „Büzenen“. Dieser Komplex mißt ungefähr 900 m<sup>2</sup> und bietet genügend Platz für die vorgesehenen Schulgebäude und die Turnhalle; zugleich ist er nicht exponiert gelegen und in einer verhältnismäßig ruhigen Lage.

**Museumsneubau in St. Gallen.** Der Verwaltungsrat der städtischen Bürgergemeinde beantragte der auf den 28. Juni angesetzten Genossenbürgerversammlung die sofortige Ausführung des projektierten neuen Museums für Geschichte und Völkerkunde nach den Plänen der Architekten Bridler & Bölli in Winterthur und Lang in St. Gallen im Kostenvoranschlag von 1,075,000 Franken. 850,000 Fr. stehen bereits als Museumsbaufonds zur Verfügung. Das Gebäude soll neben das bestehende Museum im Stadtpark zu stehen kommen.

**Bauliches aus Rorschach (St. Gallen).** Die Ortsbürgergemeinde bewilligte einen Kredit bis auf 2000 Fr. zu einer Vergrößerung der Remise im Kreuzacker.

**Erweiterung der aargauischen Kantonschulen in Narau.** Das im Jahre 1896 erstellte Kantonschulgebäude ist infolge der steigenden Schülerzahl zu klein

geworden und muß erweitert werden. Nach dem Wortlaut des aargauischen Schulgesetzes liegt die Erstellung eines geeigneten Gebäudes für die Kantonschule der Gemeinde Narau ob. Der Gemeinderat von Narau stellt der Einwohnergemeinde deshalb den Antrag, zu diesem Zwecke die nötigen Fr. 220,000 zu bewilligen, allerdings in Verbindung mit einem anderen Antrag, der dahin geht, daß die Einwohnergemeinde bei den jetzigen Verhältnissen die durch das Schulgesetz aufgestellte Baupflicht als zu weitgehend erachtet und es deshalb ablehnt, diese weiterhin anzuerkennen. Der Gemeinderat soll beauftragt werden, Schritte zu tun, damit eine zeitgemäße Regelung, eventuell eine Ablösung dieser Baupflicht herbeigeführt wird.

**Für die Erweiterung des Krankenhauses in Frauenfeld (Thurgau)** bewilligte die Ortsgemeinde einen Kredit von 298,000 Fr. Durch Fonds und Beiträge der Gemeinden des Unter- und Hinterthurgaus sind davon 226,000 Franken gedeckt, so daß die Ortsgemeinde noch 62,000 Fr. leisten muß.

**Wasserversorgung Bischofszell (Thurgau).** Der Gemeinderat genehmigte eine Bauvorlage der Wasserversorgung und bewilligte den nötigen Kredit im Kostenvoranschlag von zirka Fr. 2350. Es handelt sich um die Auswechslung von zirka 200 m alten Hauptleitungsröhren in der Fabrikstraße durch solche von größerer Lichtweite, zur Verbesserung der Druckverhältnisse im äußersten Teil des Sittertals.

## Verbandswesen.

Die Schluß-Resolution des Kaufmännischen Gewerbetages vom 18. Juni in Bern lautet:

1. Die Erfahrung von Jahrtausenden lehrt, daß Blütezeit oder Verfall eines Staatswesens mit dem höheren oder tieferen Stande seines Wirtschaftslebens in enger Beziehung stehen. Die Hebung der wirtschaftlichen Kraft wird darum stets eine erste Sorge jeder Staatsleitung bilden müssen.

2. Eine Höchstentsaltung des wirtschaftlichen Lebens darf nur von einer tüchtigen allgemeinen und beruflichen Schulung der heranwachsenden Jugend erwartet werden. Der Ausbau des Volksschulwesens und die Schaffung von Ausbildungsgelegenheiten für Landwirtschaft, Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe sind deshalb mit ganzer Kraft anzustreben.

3. Der Konkurrenzkampf in jedem Arbeitsgebiete und namentlich auch in Handel und Gewerbe ist nur dann ein gesunder, wenn er mit ausschließlich guten und ehr-

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzise gezogen



jeder Art in Eisen u. Stahl  
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite  
Schlackenreines Verpackungsbandisen